

## Haushaltsrede 2021

der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Ahaus

(es gilt das gesprochene Wort)

# Freie Demokraten

FDP

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Voß,  
sehr geehrter Herr Beigeordneter Althoff,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Rates, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, Vertreter der Presse,  
sehr geehrte Damen und Herren im Zuschauerraum,  
sehr geehrte Ahauser Bürgerinnen und Bürger,

das letzte Jahr war für uns alle ein sehr besonderes. Es hat uns alle gefordert. Ein Jahr, in dem wir vieles nicht so umsetzen konnten, wie wir es wollten. Ein Jahr, in dem wir alle ein Stück weit mehr zusammengerückt sind. Ein Jahr, wie wir es alle noch nie erlebt haben – und es scheint auch in Zukunft, weiterhin viele Unwägbarkeiten zu geben.

Gleichzeitig ist es ein Jahr, in dem wir uns als FDP-Fraktion in Ahaus erneuert haben und so mit viel Enthusiasmus in die neue Legislaturperiode starten konnten.

Um das Wesentliche vorweg zu nehmen:

Dem Haushalt 2021 werden wir zustimmen.

Aus gegebenem Anlass werde ich auf nur wenige Punkte eingehen, die uns wichtig sind.

Wir sind überzeugt, dass der Entwurf von Kämmerer Herrn Althoff und den vielen weiteren Beteiligten durchaus positive Impulse enthält. Obwohl noch nie so viele Unbekannte eine Rolle spielten, wie bei der Aufstellung des diesjährigen Haushaltes.

Um welche unglaublichen Summen es dabei geht, macht allein die Tatsache deutlich, dass Corona-Schäden nach NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz über bis zu 50 Jahre abgeschrieben werden sollen.

Eine Herausforderung für künftige Haushalte und vor allem die junge Generation.

Eins zeigt uns das:

Die Tatsache, dass solider Umgang mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln auch eine Frage der Generationengerechtigkeit ist. Schließlich können sich noch viele weitere Umstände ergeben, die wir heute noch nicht absehen können. Die Zukunftschancen unserer Stadt für die kommenden Generationen müssen auf ein stabiles Fundament gesetzt werden, ohne uns notwendigen Weiterentwicklungen und zukunftsweisenden Projekten zu verschließen.

Deshalb sind wir froh, dass ein neues Entschuldungskonzept im Gespräch ist und zumindest mittelfristig auf dem Plan steht. Um dieses einigermaßen planungssicher auf den Weg bringen zu können, müssen wir zunächst einmal abwarten, wie sich die Corona-Lage in den nächsten Monaten entwickelt.

Einen Punkt, den wir als FDP-Fraktion in die Haushaltsberatungen eingebracht haben, begrüßen wir besonders: Die Fördermittelmanagerin bzw. den Fördermittelmanager.

Die EU, der Bund und das Land bieten zahlreiche Förderprogramme für Städte und Gemeinden an. Viele kommunale Aufgaben können damit zusätzlich finanziert werden. Das entlastet den Haushalt und schont das Portemonnaie der Bürgerinnen und Bürger bei den Gemeindesteuern.

Der Fördermittelwald wird jedoch zunehmend zum Fördermittelschunegel. Einen Überblick über die möglichen Fördermittel zu halten wird zunehmend schwerer, vom vollständigen und fristgerechten Stellen der Anträge mal ganz zu schweigen. Wir sind froh, dass wir dieses Thema in Zukunft deshalb auf unseren Antrag hin in Ahaus versuchen, ganz strukturiert anzugehen.

Meine Damen und Herren,

das Angebot von Betreuungsplätzen ist in Ahaus vorbildlich. Damit das so bleibt, wird in Ahaus ständig erweitert. Wir erweitern jetzt oder in naher Zukunft z.B. die kirchliche Kita St. Josef in Graes, sowie die städtischen Einrichtungen Villa Kunterbunt und Siebenstein.

Das ist wichtig – aber dieses Thema wird uns auch in Zukunft weiter erhalten bleiben. Denn nur wenn wir an die kommenden Generationen denken, ist die Zukunft gesichert. Deshalb bleiben wir nicht davor verschont, weiterhin Geld in die Hand zu nehmen, um der wachsenden Nachfrage an Betreuungsplätzen gerecht zu werden.

Wesentliche Punkte dabei sind für uns:

- Die Qualität der Kinderbetreuung
- Die Verfügbarkeit von Plätzen
- Flexible Öffnungszeiten von Kitas

Gerade die jetzige Pandemie zeigt uns auf, wie wichtig Digitalisierung in allen Lebensbereichen ist.

Insbesondere in den Schulen sehen wir, dass vieles realisiert werden konnte. Wir sehen aber noch viel Luft nach oben.

Wir plädieren für beste Bildung d.h. gleichzeitig Maßnahmen im schulischen Bereich umzusetzen die zwingend notwendig sind und darüber hinaus für die Zukunft zu planen.

Dazu gehören insbesondere:

1. Der Neubau der Turnhalle in Wüllen,
2. der Umbau der Andreasschule,
3. Baumaßnahmen an der Anne-Frank-Realschule und
4. eine Erneuerung der Overbergschule.

Ebenfalls Luft nach oben bei der Digitalisierung gibt es im Bürgerservice.

Hier zeigt sich in der Pandemie, dass Digitalisierung die persönlichen Kontakte reduzieren kann. Aber sich dabei auf die Corona-Situation zu beschränken, wäre zu kurz gedacht. Digitale Behördengänge machen unabhängig von Ort und starren Öffnungszeiten. Außerdem ermöglicht uns die Digitalisierung, die politische Arbeit so transparent wie möglich zu machen.

Ein erster wichtiger Schritt dabei ist das Livestreaming, das wir nun in einem gemeinsamen Antrag mit der CDU, den Grünen, der SPD und der WGW auf den

Weg gebracht haben. Damit können wir noch mehr Menschen zu Hause erreichen.

Gute Ideen, die Ahaus in der Digitalisierung voranbringen, dürfen nicht am Geld scheitern. Wir sind davon überzeugt, dass es sich auszahlt, früh dran zu sein!

Meine Damen und Herren,

auch wenn es noch so viele andere Themen gäbe, die es Wert wären, angesprochen zu werden, z.B.

- die allgemeine Wirtschaftslage und die Auswirkungen auf
- den Ahauser Einzelhandel, das Handwerk und Gewerbe,
- die Ahauser Gastronomie,
- die Vereine und das Ehrenamt in Ahaus, die gut funktionieren und in keinem Fall im Stich gelassen werden dürfen,
- Kultur als ein elementarer Baustein für Ahaus,
- und so vielem mehr.

Sie alle benötigen unsere Unterstützung in diesen Zeiten, wo auch immer es möglich ist.

Die anspruchsvollen Aufgaben hieraus, gerade auch jetzt in diesen Zeiten, erfordern kooperative Lösungen von uns, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Für Ahaus, für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

vielen Dank an den Verwaltungsvorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kämmerei und der Verwaltung für die Erstellung des Haushaltes 2021.

Ich danke Ihnen sehr für Ihre Aufmerksamkeit.